

Turmdrehkrane richtig fotografieren

Eine Kurzanleitung

Von A. Bruderer, kran-info.ch

04.10.2015

Version 1.00

Turmdrehkrane richtig fotografieren

Einführung

Turmdrehkrane als Gitter Konstruktion sind bei der Fotografie anspruchsvoll für den Fotografen und die eingesetzte Kamera weil ein Turmdrehkran für die Fotokamera kein fester Gegenstand ist wie z. B. ein Haus.

Dieser Bericht zeigt, was es beim Fotografieren spezielles zu beachten gibt und welche Möglichkeiten man hat, um gute Fotos von Turmdrehkränen zu machen.

Kameraposition

- Ein Turmdrehkran sollte immer aus einiger Entfernung aufgenommen werden. Damit entfällt die starke Froschperspektive.
- Ein Kamera Standort zu nahe am Turmdrehkran zeigt eine Froschperspektive mit einer Ansicht von unten.
- Bei einem Standort zu nahe am Turmdrehkran muss man mit einer Weitwinkel Brennweite fotografieren. Das hat zur Folge, dass sich die Proportionen verziehen können.
- Die Fotografie mit einer Brennweite von ca. 50 mm (bei der Kleinbild Kamera mit einem Sensor von 24 mm x 36 mm = Bezeichnung FX) entspricht in etwa der des menschlichen Auges.
- Kameras mit einem kleineren Sensor haben einen Crop Faktor z. B. vom Faktor 1.5 bei Nikon DX Kameras und einen Faktor 1.6 bei Canon DX Kameras. Das bedeutet dass die aufgedruckte Brennweite auf dem Objektiv im Vergleich zur Kleinbild Kamera bei Nikon DX Kamera durch 1.5 dividiert werden muss. Bei Canon DX Kameras muss durch 1.6 dividiert werden. Mehr dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Fotokamera.
- Ist ein Teil eines Turmdrehkrans vor einem Hintergrund z. B. einem Hügel und der Rest im Himmel ohne Hintergrund, dann haben günstige und kleine Kameras Mühe mit diesen unterschiedlichen Hintergründen.
- Nach Möglichkeit sollte die Sonne im Hintergrund oder seitlich vom Fotografen stehen. Falls die Sonne seitlich scheint, so sollte mit einer Sonnenblende oder von Hand seitlich einfallendes Licht ins Objektiv abgedeckt werden.



- Der Kamera Standpunkt ist zu nahe am Turmdrehkran.
- Der obere Teil hat den Himmel als Hintergrund der untere einen Berg.
- Die Foto dieses Comedil ist viel zu dunkel.

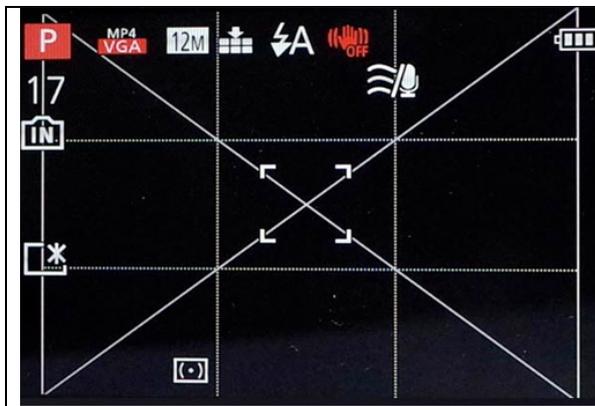
Turmdrehkrane richtig fotografieren



- Der Kamera Standort ist weiter weg vom Turmdrehkran.
- Ein paar Schritte zurück hätten gut getan.
- Teile des Turmdrehkrans sind am Boden, beim Wald und im Himmel.
- Die Foto dieses Potain ist optimal belichtet (Turm vor dem Wald und Rest vor dem Himmel).
- Der Schatten unten am Ausleger und am Gegenausleger kann nur am Computer korrigiert werden.

Foto aufnehmen

- Heutige Fotokameras haben einen Autofokus, welcher in der **Bildmitte** die Entfernung zum Turmdrehkran misst. Wählen Sie die Position der Kamera so, dass die Mitte des Suchers oder Bildschirms auf einen festen Gegenstand zeigt (Kabine, Gegengewicht, Werbetafeln) und drücken den Auslöser halb durch und halten den Auslöser halb gedrückt. Wählen Sie nun den optimalen Ausschnitt und drücken den Auslöser ganz nach unten.
- Beim halben Drücken des Auslösers misst die Kamera die Entfernung in der Mitte des Suchers oder der Anzeige zum Turmdrehkran. Durch das halb gedrückt halten des Auslösers speichert die Kamera die Entfernung und die Belichtung. Die Einstellungen des Zooms dürfen nun nicht mehr verändert werden.



Beispiel eines Bildschirms einer digitalen Fotokamera.

- In der Mitte sieht man die Ecken eines Rechtecks. In diesem Bereich stellt die Kamera scharf.
- Die horizontalen und vertikalen gestrichelten Linien dienen der Ausrichtung z. B. zum parallel halten am Turm des Turmdrehkrans.

Korrektur der von der Kamera gewählten Belichtung

- Bei normalen Lichtverhältnissen messen die Fotokameras die Belichtung richtig.
- Beim Fotografieren von Turmdrehkranen haben Fotokameras zum Teil Mühe mit der korrekten Belichtung.
- Der Lichtmesser misst beim Fotografieren von Turmdrehkranen meistens so, dass die Fotos zu dunkel sind. Bei schwierigen Lichtverhältnissen lohnt sich der Einsatz des Bildschirms an der Fotokamera (auch Liveview genannt).
- Ist der aufzunehmende Turmdrehkran am Bildschirm der Kamera zu dunkel, so muss man der Kamera beibringen mit mehr Licht als gemessen aufzunehmen. Dazu muss man die Belichtung mit + erhöhen.
- Zu helle Fotos kann man mit einem Programm auf einem Computer zur nachträglichen Bearbeitung der Fotos in der Regel besser korrigieren als zu dunkle.
- Lichtmesser messen das einfallende Licht **vor** der Aufnahme.

Mit einem Einstellrad

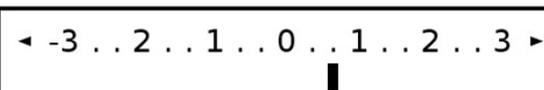


Indem man den Bildschirm der Fotokamera beobachtet, dreht man am Rädchen für die Belichtungskorrektur bis das Ergebnis am Bildschirm der Kamera stimmt.

+: mehr Licht (Foto wird heller)

-: weniger Licht (Foto wird dunkler)

Am Bildschirm der Kamera



Am Bildschirm der Fotokamera kann man die Belichtungskorrektur übers Menü machen.

Einige Fotokameras haben eine +/- Taste zur Belichtungskorrektur .

Lesen Sie dazu bitte genaueres in der Bedienungsanleitung Ihrer Fotokamera nach.